

Quellennachweis:

Aus: Seesener Beobachter, Tageszeitung im Landkreis Goslar, Ausgabe vom 08.04.2022,
Text: Petra Bordfeld (Beo) Foto: Petra Bordfeld (Beo)

„Mit gutem Beispiel vorangehen“

Die Treppe des ehemaligen Gemeindebüros in Eisdorf wird der Barrierefreiheit weichen / Weitere Umbauten geplant

VON PETRA BORDFELD

EISDORF. „Es freut mich ganz besonders, dass Eisdorf mit gutem Beispiel vorangeht“, Worte des Vorsitzenden der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) und den SoVD-Kreisverbandes, Frank Uhlenhaut, als er sich zusammen mit der Vertreterin des Regionalmanagements, Anja Kreye, dem Bürgermeister der Gemeinde Bad Grund, Harald Dietzmann, und dem stellvertretenden Eisdorfer Ortsbürgermeister Alexander Pilz vor dem ehemaligen Gemeindebüro der Ortschaft traf. Denn an und in dem Gebäude wird sich aufgrund der LEADER-Förderung einiges verbessern.

Uhlenhaut versicherte, dass er es schön fände, dass zum einen das Gebäude nach Beendigung der geförderten Baumaßnahmen für alle problemlos betreten werden kann und die Toilette im Untergeschoss ebenfalls behindertengerecht umgebaut wird. „Ich hoffe, dass es Nachahmer geben wird“. Diese Maßnahmen dürften fast 20.000 Euro kosten. Während davon LEADER

80 Prozent sponsert, übernimmt die Gemeinde Bad Grund die Kofinanzierung, die sich auf fast 4.000 Euro belaufen wird.

Harald Dietzmann betonte, dass einem die Zeit nicht streng im Nacken sitze, denn die Umsetzung des langjährigen Wunsches der Nutzer dieses Gebäudes, des Ortsrates und der Ortsbürgermeisterin Petra Pinnecke, müsse erst bis April 2023 erfolgen.

Transparente Stahlrampe von Hausecke bis Eingang

Und er erläuterte, wie die Veränderungen ausschauen werden. Der barrierefreie Zugang, welcher die Treppe ablösen wird, wird eine langgestreckte, transparente Stahlrampe sein, die von der Hausecke bis zur Eingangstürbereich reicht, wo sie in ein Plateau übergeht, auf dem Wendemöglichkeiten gegeben sein werden.

Die Erdgeschoss-Toilette soll ebenfalls behindertengerecht umgebaut werden. Letztendlich müsse die Räumlichkeit auch den Rollstühlen angepasst werden. Dafür

müssten sicherlich durchaus Wände weichen. Es könnte sein, dass auch gleich die Heizungsanlage erneuert werde, denn diese Maßnahme ließe sich bestimmt durch KIP II (Kommunalinvestitionsförderung) finanzieren.

Harald Dietzmann versicherte, dass das Thema Barrierefreiheit auch Fuß beim Rathaus der Gemeinde Bad Grund in Windhausen fassen werde. Am Haupteingang seien zwar keine Stufen vor der Tür, aber die dort zu nutzende Klingel sei für Behinderte kaum zu nutzen. Genau das soll im Laufe des Jahres mit Haushaltsmitteln auf die Reihe gebracht werden.

Alexander Pilz verwies darauf dass diese Maßnahme beweise, dass in der Gemeinde Eisdorf was gemacht werde, wovon alle etwas hätten. Überhaupt bewege sich in Eisdorf eine ganze Menge, wofür unter anderem Mobiles Eisdorf, die Dorfmoderatoren und die Sportvereine sorgten. „Man sollte die Atraktivitätskonzept-Flaggen von Eisdorf und der Gemeinde Bad Grund hochhalten“.



Alexander Pilz, Anja Kreye, Harald Dietzmann und Frank Uhlenhaut freuen sich darauf, dass diese Treppe bald der Vergangenheit angehören wird (von links).

FOTO: Bordfeld